

## Mitgliederversammlung der Gymnasialdirektoren –

### Gratwanderung zwischen fundierten Informationen und Frustration in turbulenten Zeiten

Ungewöhnlicher Besuch an einem sonnigen Novembertag im Gymnasium Nossen: die Direktoren der sächsischen Gymnasien trafen sich zu ihrer jährlichen Mitgliederversammlung. Der Austausch mit Gleichgesinnten ist für uns besonders wichtig – ist dazu doch recht selten auf sächsischer Ebene Gelegenheit. Auch die Themen wurden mit Spannung erwartet, knüpften sie doch an das aktuelle Geschehen in unseren Gymnasien direkt an. Schon bei der Begrüßung wurde der stetige Wandel in der gymnasialen Bildungslandschaft Sachsens deutlich: der neue Schulleiter am Gymnasium Nossen, Herr Xylander empfing uns.



Herr Dorzok, uns bereits bekannter Jurist aus dem LaSuB, beleuchtete zunächst ausführlich und fundiert alle Fragen und Probleme rund um das neu entstehende Berufsbeamtentum in der Lehrerschaft. Von der Begründung des Beamtenverhältnisses über Anforderungen an das Verhalten des Beamten zu Fragen der Alimentation, Beihilfefragen, Fragen zu Dienststelle und Arbeitszeiten inklusive Teilzeitregelungen bleiben keine Frage unbeantwortet. Ehrlich gesagt, wäre diese umfassende und tiefgründige Information der Schulleiter eigentlich Aufgabe unseres Dienstherrn gewesen – genau diese Informationen braucht eigentlich jeder Schulleiter für seine tägliche Arbeit. So konnte Herr Dorzok viele Fragen beantworten und wir fühlten uns nun auf die neuen Aufgaben etwas besser vorbereitet, auch wenn wiederum die Ressourcen dafür fehlen.



Nach der Pause begrüßte Frau Palluch den Staatsminister Herrn Piwarz. Uns beschäftigten natürlich vor allem die Auswirkungen des Maßnahmenpaketes aus dem Frühjahr 2018 mit seinen umfangreichen, personalratsgetriebenen Entlastungsvorschlägen für Kollegen – leider nicht für Schulleitungen. Herr Piwarz begann seine Ausführungen mit einem klaren Bekenntnis zum gegliederten Schulwesen in Sachsen und dem Gymnasium als beständiger Größe darin. Er machte aber auch deutlich, welche Gefährdungen sich dabei sowohl bundesweit als auch in Sachsen abzeichnen und welchen unterschiedlichen Entwicklungen wir dabei Rechnung tragen müssen in Zukunft um die Qualität der Ausbildung am Gymnasium mit seiner Spezifik der Fachlichkeit neben den pädagogischen Anforderungen gerecht zu werden. Schwerpunkt der Darstellungen war dann das Handlungsprogramm und Maßnahmenpaket.

Im Anschluss hatten wir Gelegenheit, viele unterschiedliche Aspekte in der Diskussion mit Herrn Piwarz aufzugreifen, unsere – durchaus kontroversen – Positionen vorzutragen und an vielen Stellen den Handlungsbedarf aus der Sicht der Schulleitungen zu verdeutlichen. So beschäftigten uns (neben der völlig verunglückten zeitlichen Abfolge der Ereignisse und der Kommunikation) beispielsweise die Eingruppierungen aller Kollegen in E13, die Zulagenzahlung und die fehlenden Möglichkeiten der Höhergruppierung in E14, die dementsprechend fehlenden Funktionsstellen und die daraus folgenden Probleme: sinkende Motivation der Kollegen zur Verantwortungsübernahme in Funktionsstellen, völlig aus dem Ruder laufendes Gehaltsgefüge (Stichwort: „Abstandsgebot“, Frust in den Lehrerzimmern usw.) Eine ausgesprochen offene Diskussion!

Schließlich wählten wir in der Mitgliederversammlung den neuen Vorstand für die nächsten 2 Jahre. Für den Vorstand berichtete Frau Palluch über unsere Arbeit, Herr Dr. Jost stellte die finanzielle Situation dar, die durch die Kassenprüfer bestätigt wurde. So wurde der Vorstand zunächst entlastet. In der anschließend durchgeführten Wahl wurde der bisher amtierende engere Vorstand bestätigt, Armin Asper als Vorsitzender mit der Stellvertreterin Heike Palluch, der Kassenwart Dr. Steffen Jost und die Schriftführerin Verona Fuchs werden also für weitere 2 Jahre amtieren. Für den erweiterten Vorstand gelang es uns, noch besser als bisher in den Regionen vertreten zu sein und neben bewährten Mitstreitern auch neue Schulleiter für diese Arbeit zu gewinnen: Ilka Frigge, Marcello Meschke, Katrin Eidner, Kerstin Ines Müller, Peter Nowack und Wolfgang Rafelt werden den Vorstand nun erweitern. Als Kassenprüfer wurden Ralf Tramm und Dr. Petra Seipelt gewählt.

Der neue Vorstand holte sich in der abschließenden Diskussion noch einige Arbeitsaufträge der versammelten Mitglieder ab, dies betraf vor allem die Bereiche Assistenzsysteme der Schulleitung und Lehrerausbildung. Hier werden wir uns verstärkt in die Gestaltung einbringen. Danke nach Nossen an die Unterstützung bei der Ausgestaltung unserer Veranstaltung!